© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

***Chrysomela menthastri* Suffr.**

Gelegentlich einer Zucht von *Chrys. menthastri* auf *Scutellaria hastifolia*, bei welcher die Pflanze im frischen Zustande reichlich vorhanden war, bemerkte ich, daß ein ♂ dieser Käferart beim Befressen eines Blattes auch eine darauf befindliche Gruppe von fünf Eiern mit verzehrte. Am nächsten Tage wurde ein Eierhaufen vom Blatt abgefressen, ohne dieses zu verletzen. Das Verzehren der Eier war jetzt nicht mehr Zufall, sondern Absicht. Da dieser Käfer nicht wie der in No. 11, Bd. 3 der „*Illustrierten Zeitschrift für Entomologie*" erwähnte *Carabus granulatus* eine Carnivore ist, so erscheint mir der Fall noch bemerkenswerter. E. Schumann (Posen).

Biologisches über Coccinelliden. II.

Von einer ganz ähnlichen Larve, welche mit *Aphis sambuci* L. gefüttert wurde, habe ich aufgezeichnet: Die Exkremente der Larve kommen sichtlich flüssig heraus, doch läßt die Larve sie etwas erhärten, was einige Sekunden währt, und dann löst sie sich davon los. Nach dem Aussaugen einer Blattlaus putzte sich die Larve ihre Fraßwerkzeuge derart: sie hielt sich mit dem Analsegmente auf dem Korkstöpsel fest, bäumte sich, so hoch es die Füße erlaubten, und zog zuerst die Oberseite des Kopfes unter dem Bauche hervor, dann die Unterseite zurück, indem sie die Mundteile auf dem Pantoffelholz abstreifte.

P. Leopold Hacker (Pfarrer in Gansbach).

***Papilio podalirius* L.**

Der Segelfalter kommt wahrscheinlich bei Hildesheim nicht in zwei Generationen (Mai, August) vor, wie ich in dem ersten Teil der „Schmetterlingsfauna von Hildesheim" erwähnte, eine Angabe, welche von meinem Freunde Herrn Dr. A. Seitz bereits im „Zoologischen Centralblatt" angezweifelt worden ist, sondern es wird sich bei den vereinzelten, im August fliegenden Exemplaren um Nachzügler handeln, wie auch von meinem Freunde Herrn Professor Dr. Pabst in der Umgegend von Chemnitz beobachtet wurde. Hier am „Rotzberge" ist der Segelfalter im Frühjahr gar nicht selten.

Prof. A. Radcliffe Grote
(Roemer-Museum, Hildesheim).

Litteratur-Referate.

Die Herren Verleger und Autoren von einzeln oder in Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Publikationen werden um alsbaldige Zusendung derselben gebeten.

Xambeu, Capitaine: **Moeurs et métamorphoses du Coeloides initiator Fab. (Hyménoptère).** T. A. Marshall, Braconides, '88, p. 222. In: „Le Naturaliste", 2e série, No. 272, p. 153, '98.

Der Verfasser giebt zuerst eine sehr ausführliche und genaue Beschreibung der Larve dieses Braconiden, welcher in den Larven eines Cerambyciden, *Rhagium indagator* F., schmarotzt. (*Coeloides initiator* wird übrigens von Ratzeburg auch noch als Parasit von *Cerambyx aedilis* und *luridus* bezeichnet (vergl. „Entom. Nachr.", '98, Heft XV und XVI, S. 24 ff. Kriechbaumer: Über *Bracon [Coeloides] initiator* etc.) Die schmutzig weiße Larve gleicht in ihrer fußlosen, madenförmigen Gestalt den Larven der übrigen parasitischen Hymenopteren. In sehr kurzer Zeit vollendet sie ihr Zerstörungswerk und hat in circa acht bis zehn Tagen das Wirtstier so weit ausgesogen, daß nur die eingeschrumpfte Haut zurückbleibt. Sie verfertigt sich dann ein leichtes Gewebe aus bräunlichen Seidenfäden, in welchem die Verpuppung vor sich geht. — Der Verfasser bespricht dann die verschiedenen Wege, welche dem ausgebildeten Hymenopteron zur Verfügung stehen, um ins Freie zu gelangen, und giebt folgende zwei an: 1. Das Imago, wenn es sich um eine kleine Art handelt, erweitert das vom Legebohrer des Weibchens verursachte Loch, oder 2. bei großen Arten: es verläßt unter Zuhilfenahme seiner Mandibeln durch den Fraßkanal der Wirtslarve das Stamminnere. Als Schluß folgen noch einige Betrachtungen über den Nutzen, welchen uns die Schlupfwespen durch Vertilgung schädlicher Insekten erweisen, sowie über die wunderbare Fähigkeit vieler Ichneumoniden-Weibchen, ihre Opfer im Innern von Bäumen und Ästen aufzuspüren.

Ernst Clément (Hannover).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Janet, Ch.: Sur une cavité du tégument servant, chez les Myrmicinae, à étaler, au contact de l'air, un produit de sécrétion. In: Comptes rendus hebdom. des Séances de l'Acad. des Sciences. T. 121, p. 1168. Paris, 18 Avril '98.

An der Seite des Thorax, etwas unterhalb und rückwärts vom dritten Stigma, liegt bei der Arbeiterin von *Myrmica rubra* jederseits eine feine Spalte. Sie führt in einen Hohlraum, dessen Wand an einer Stelle eine siebartig durchlöcherte Spalte erkennen läßt. Hier ist die Ausmündungsstelle einer Drüse oder vielmehr einer großen Anzahl von einzelligen Drüsen, deren jede einen ganz feinen chitinisierten Ausführungsgang besitzt, welcher intracellulär beginnt und zu jener Siebplatte führt. Von letzterer verläuft an der Wand der Höhlung entlang ein durch Chitinfalten gebildetes Rinnensystem, welches sich schließlich zu einer einzigen breiteren Rinne vereinfacht, welche bis zu jener Spalte führt, die sich nach außen öffnet. Diese Rinnen sollen nun das Sekret der beschriebenen Drüsen aufnehmen und nach der Spalte leiten. Der Hohlraum dient also nicht, wie dies bei der Kieferdrüse der Ameisen der Fall ist, als Reservoir für das Sekret, sondern ist stets mit Luft gefüllt. Janet nimmt nun an, dieser Apparat ermögliche es in irgend einer Weise, daß der Ameise der charakteristische Geruch ihres Nestes anhaftet, sei es, daß dieser Duft hier hervorgebracht oder nur in dieser wohl verschlossenen Kammer aufbewahrt wird. Er hält es nämlich aus verschiedenen Gründen für ausgemacht, daß gerade mittels des Geruchsinnes die Ameisen einander erkennen. Da bei dem gänzlichen Fehlen von Muskeln an den betreffenden Teilen ein aktives Schließen der Spalte seitens der Ameise ausgeschlossen erscheint, kann man vielleicht annehmen, jene Flüssigkeit diene dazu, die Spalte durch Kapillarität zu verschließen.

P. Speiser (Königsberg i. Pr.).

Palumbo: Parassiti della vite ed ampelopatie. V. Zoocecidi della Phyllirea variabilis Timb. In: Bolletino di Entomologia Agraria e Patologia Vegetale. Jahrg. V, No. 8.

Den früheren Bemerkungen über die Weinmilbe, *Giardus vitis* Perr., über die Fäulnis der Trauben, über den Wein-Erdfloh, den Heu- und Sauerwurm, *Conchylis ambiguella*, fügt der Verfasser in dem angeführten Artikel Mitteilungen über zwei gallenerzeugende Cecidomyiden: *Braueriella phyllireae* Löw und *Perrisia rufescens* De Stefani, bei. Erstere ruft kleine, linsenförmige, auf der Rückseite des Blattes sitzende, 1 mm über dasselbe hervorragende, dunkelviolette Gallen hervor. Die darin lebende Larve richtet sich keine eigentliche Kammer her, sondern frißt regellos das Parenchym des Blattes; sie ist 1,008 mm lang, fußlos, gelblich weiß und besitzt 14 Segmente, einschließlich Kopf- und Anal-Segment: letzteres ist zweigeteilt, der Kopf undeutlich. *Perrisia rufescens*, eine von De Stefani neu benannte Species, erzeugt Gallen auf den jungen Zweigen, woselbst sie das ganze Jahr hindurch zu finden sind. Die Gallen dieser Mückenart besitzen verlängerte Eiform; Durchmesser 4—7 mm, äußerlich verholzt. Die Larve frißt im Mark der Zweige, wodurch Auftreibungen des Holzes und der Rinde bis zu Erbsen- und Nußgröße hervorgerufen werden. Die ausgebildete Larve ist im Dezember oder Januar anzutreffen, vollkommen nackt, der Kopf undeutlich. Die Nymphe hat die Form eines Schuhes, Länge 2 mm, Farbe dunkelgelblich mit weißlichen Tarsen und Antennen. Hülle der Nymphe weiß.

Das Weibchen hat einen breit gedrückten, mit kurzen, aschfarbenen Härchen besetzten Körper von rotgelber Farbe: Kopf klein, Fühler 17 Glieder, Länge 2 mm. Das Männchen kleiner als das Weibchen, 1¼ mm lang, vorwiegend braun, Hinterleib dünn.

Bezüglich der genauen Beschreibung müssen wir auf das Original verweisen. In den Gallen sind auch zwei Schmarotzer gefunden worden, der eine gehört zu *Torymus abdominalis* Bd., der andere zu *Megastigmus*.

Dr. M. Hollrung (Halle a. S.).

Martini, S.: Ancora sul sistema insettifugo contro la tignuolla d'ell uva. In: Bolletino di Entomologia Agraria e Patologia Vegetale, aus: Progresso Agricolo-Comerciale (?).

Die Bekämpfung des für den Weinbau so äußerst schädlichen Heu- und Sauerwurmes (*Tortrix ambiguella*) bildet den Gegenstand dieser Abhandlung, in welcher der Verfasser über die Resultate berichtet, die bei vergleichenden Versuchen mit verschiedenen Insecticiden in einem dem Königl. techn. Institut von Arezzo gehörigen Weingarten im Sommer 1898 angestellt wurden. Die betreffenden Versuche richteten sich gegen die Larve der zweiten Generation dieser Motte, gegen den Sauerwurm.

Es wurde ein Weingarten, in welchem im vorigen Jahre nichts zur Bekämpfung des Schädlings geschehen war, in vier Parzellen geteilt und in jeder derselben die Trauben am 10. Juli mit einem der folgenden Mittel bespritzt:

I. Mit Bordelaiser Brühe: II. mit einer Mischung von 1,5 kg Rubin, 1 kg Kupfervitriol, 1 kg Kalk auf 1 Hektoliter Wasser;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

III. mit Bordelaiser Brühe unter Zusatz von 1% Creolin; IV. mit Bordelaiser Brühe unter Zusatz von 2% Tabak-Extrakt.

Am 28. August wurden die Trauben aufmerksam untersucht, und es fanden sich:

Auf Parzelle I: 1160 Trauben mit 280 befallenen Beeren.
Auf Parzelle II: 1168 Trauben mit 92 befallenen Beeren.
Auf Parzelle III: 1180 Trauben mit 80 befallenen Beeren.
Auf Parzelle IV: 1140 Trauben mit 64 befallenen Beeren.

Diese so günstigen Resultate, namentlich mit dem auf Parzelle IV angewandten Mittel, veranlassen den Verfasser, diesem Mittel vor allen anderen bis jetzt angewandten den Vorzug zu geben und dasselbe zur allgemeinen Anwendung zu empfehlen, um den Weinbau vor diesem Schädling zu sichern.

Leider wurde bei diesen Versuchen verabsäumt, den Wirkungswert der Bordelaiser Brühe allein festzustellen, indem man einen Teil des Weingartens ohne jede Behandlung ließ, was um so bedauernswerter ist, als die Bespritzung der Weinblätter mit diesem Mittel zur Bekämpfung der *Peronospora* ohnedies durchgeführt werden muß und es keine großen Mehrkosten verursachen würde, auch die jungen Trauben mitzubespritzen.

In Nieder-Österreich wird die Bespritzung der Trauben mit 2% Lösung von Tabak-Extrakt mit den besten Erfolgen durchgeführt.

Prof. H. Zimmermann (Eisgrub, Mähren).

Lesne et Martin: Note sur quelques essais en vue de la destruction du Charançon de la noix de Kola (*Balanogastris kolae* Desbr.). In: Bulletin de la Société Entomologique de France, '98, No. 14, pag. 280.

Die Verfasser haben sich die Aufgabe gestellt, die Zerstörung von *Balanogastris kolae* Desbr. an den Kolanüssen zu untersuchen. Die von den Larven befallenen Nüsse sind im allgemeinen sehr leicht. Die Larven setzten die Durchbohrung der Nuß durch ihre Gänge täglich in großem Maße fort. Der ausgehöhlte Teil erhärtet und nimmt an den beschädigten Stellen eine braune Farbe an Stelle der normalen an. Diese mehr oder weniger verlängerten braunen Taschen sind oft verzweigt und geschlängelt, je nach dem Gange, und gewöhnlich 2 mm groß. In einer Nuß können mehrere Larven vorhanden sein.

Es werden nun in der Arbeit die Experimente der Verfasser beschrieben. In einem Falle wurden ununterbrochen die Nüsse einer Leuchtgasströmung bei gewöhnlichem Drucke ausgesetzt, doch wurden die Larven nicht getötet. Auch bei längerer Behandlung unter der Luftpumpe wurde ein negatives Resultat erreicht. Es wurden noch mehrere Versuche zur Vertilgung der Larven vorgenommen, aber keiner erwies sich als sicher. Die näheren Daten der Versuche wären in dem kleinen Aufsatze zu verfolgen.

Dr. R. Thiele (Soest).

Wachsmann, F.: Wohlthun bei Insekten. In: Rovartani Lapok (Budapest), V., p. 148.

In der zoologischen Sektion der Naturhistorischen Gesellschaft zu Budapest teilte F. Wachsmann eine sehr interessante Beobachtung mit über zwei bei ihm in Gefangenschaft befindliche Schwimmkäfer (*Dytiscus circumcinctus* Ahr.), deren einer an dem rechten Hinterfuß gelähmt war, so daß er nicht zu schwimmen vermochte.

Die Käfer wurden mit fein geschnittenem rohen Fleisch gefüttert. Der gesunde Käfer holte sich die zu Boden gesunkenen Fleischstreifchen selbst hervor, der gelähmte aber, der nicht untertauchen konnte, nahm das Futter aus der Hand.

Bei Gelegenheit einer Fütterung lagen die beiden Käfer auf der Oberfläche des Wassers aufeinander, und zwar der gelähmte oben, der gesunde aber rücklings unter demselben. Mit der Hand berührt, gingen sie auseinander, der gesunde Käfer schwamm auf dem Boden des Glasgefäßes im Kreise herum, der gelähmte aber kreiste einigemal auf der Oberfläche und verhielt sich dann ruhig.

Nach einer kleinen Weile spielte sich eine wahrhaft ergreifende Scene ab: Der gesunde Käfer fütterte den kranken! Derselbe brachte vom Boden des Glasgefäßes ein Stückchen Fleisch zur Oberfläche, schwamm damit zu dem kranken, legte sich mit Hilfe seiner Füße auf den Rücken und zog sich so unterhalb des gelähmten Genossen. In dieser Lage verzehrten sie das Fleisch gemeinschaftlich.

L. v. Aigner-Abafi (Budapest).

Beutenmüller, W.: Revision of the Species of Euchloë inhabiting America, North of Mexico. In: Am. Mus. Natural History, Vol. X, Juni '98. Mit 2 (schwarzen) Tafeln.

Der Verfasser spricht sich in der Einleitung dahin aus, daß unter den Tagfaltern Nordamerikas besonders die Arten der Gattungen *Argynnis*, *Melitaea*, *Lycaena* und *Colias* einer eingehenden Untersuchung bedürfen, da zur Zeit offenbar zu viele selbständige Arten angenommen werden. Was die Arten der Gattung *Euchloë* (= *Anthocharis* auct.) betrifft,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

so zählt W. St. Edwards deren 15 auf, wovon jetzt *Reakirtii, stella* und *julia* durch Beutenmüller als Varietäten von *sara* betrachtet sind. Ferner werden *morrisonii* als Varietät von *cethura* und *rosa* als Varietät von *olympia* angesehen. Als Synonymen fallen *slora* mit *sara, thoosa* mit *sara var. julia, hyantis* mit *creusa* zusammen. Die von W. H. Edwards aufgezählten 15 nordamerikanischen Arten reducieren sich also auf acht. Außerdem errichtet Beutenmüller eine fragliche Art: *lotta sp. nov.*, welche vermutlich als Varietät zu *creusa* gehört, mit welcher sie bis jetzt verwechselt wurde. Auch wird eine neue Varietät von *creusa* aus Britisch-Columbia beschrieben, die mit *orientalis* aus Asien nahe verwandt ist.

Trotz der Verschiedenheiten der Struktur nimmt der Verfasser nur eine Gattung an und wählt dafür den älteren Namen *Euchloë* aus Hübner, Verzeichnis, '94. Diese Gattung wäre also gleichbedeutend mit *Anthocharis* von verschiedenen Autoren. Der Verfasser teilt seine Gattung *Euchloë* ferner in drei Gruppen, vielmehr Untergattungen, ein, welchen er die Namen: (*Euchloë* Typus *cardamines*), *Anthocharis* (Typus *ausonia*) und *Midea* (Typus *genutia*) beilegt. Letzterer Name wird von Scudder (Historical Sketch, 218) beanstandet, aus Gründen, welche für Beutenmüller nicht stichhaltig sind. Es stimmt diese Einteilung mit der vom Referenten vorgeschlagenen ziemlich überein, nur dürften die Arten mit elf Rippen streng geschieden werden, da sie sich als durchweg specialisiertere Formen auszeichnen, folglich kann *scolymus* nicht mit *genutia* in einer Gattung oder Gruppe vereint bleiben. Es handelt sich hier um die Struktur von *genutia*, eine Art, welche Referent bisher nicht hatte untersuchen können. Stimmt diese nicht überein, so wäre *Tetracharis* (Typus *cethura*) für die Arten mit elf Rippen der Vorderflügel (Radius mit vier Rippen) zu gebrauchen.

Zwei unkolorierte Tafeln mit zusammen 15 Figuren begleiten den Aufsatz und stellen ebensoviele Arten oder Varietäten der Gattung *Euchloë* dar. Soweit sie bekannt sind, werden die Raupen im Text berücksichtigt. In dieser Hinsicht sind aber die Erfahrungen noch ungenügend, so daß über die Stellung einiger Formen noch Zweifel herrschen muß.

Prof. A. Radcliffe Grote (Hildesheim).

Marchal, Dr. Paul: **Le cycle évolutif de l'Encyrtus fuscicollis (Hymén.).** In: „Bulletin de la Société Entomologique de France". Paris, '98, pag. 109—111.

Im Jahre 1891 hatte Ed. Bugnion in den Raupen von *Hyponomeuta* (Schnauzenmotte) von Fousain (?) eigentümliche ketten- oder rosenkranzförmige Embryonen beobachtet, von denen viele zusammen in einem epithelialen Cylinder steckten, der seinerseits in der Lymphe der Raupe frei flottierte. — Aus jedem dieser Embryonen entstand ein *Encyrtus*.

Der Verfasser konnte nun durch genaue Beobachtung feststellen, wie diese rätselhaften Embryonen in die *Hyponomeuta*-Raupen gelangten.

Im Juli, kaum einige Tage nach seiner eigenen Entwickelung, legt der *Encyrtus fuscicollis* seine Eier nicht in die Raupen der *Hyponomeuta* selbst, wohl aber in die Eiablage derselben, die sich bekanntlich in Form einer grauen Scheibe im Mittel aus 60 Eiern zusammensetzt. Der Parasit (*Encyrtus fuscicollis*) setzt sich nun auf die Eier des Wirtes und legt vermittelst seines Legestachels die eigenen Eier hinein, und zwar in jedes nur eines, welches sich aber in der Folge in viele Embryonen teilt, welche eine Kette ausmachen. So erklärt es sich auch, warum alle Embryonen einer und derselben Kette dasselbe Geschlecht haben.

Der epitheliale Cylinder dieser Kette aber entsteht aus dem sich streckenden Amnion. Statt daß sich, wie gewöhnlich, die Zellen im Innern des Amnions zu einem einzigen Embryo entwickeln, geben sie einer Unmasse von blauen Morulae den Ursprung, die sich eben zu den Embryonen ausbilden.

Dieser geschilderte Entwickelungsgang ist für die Arthropoden vollständig neu.

Dr. Rob. Stäger (Bern).

Litteratur-Berichte.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

2. Annales de la Société Entomologique de Belgique, Tome 42, XIII. — **5.** Bulletin de la Société Entomologique de France. '98, No. 19. — **10.** The Entomologist's Monthly Magazine. Vol. X, No. 416. — **13.** The Entomologist's Record and Journal of Variation. Vol. X, No. 12. — **14.** Entomologisk Tidskrift. '98, Häft. 3—4. — **15.** Entomologische Zeitschrift. XII. Jahrg., No. 21. — **18.** Insektenbörse. 16. Jahrg., No. 3. — **20.** Journal of the New York Entomological Society. Vol. VI, No. 4. — **22.** Miscellanea Entomologica. Vol. VI, No. 11. — **25.** Psyche. Vol. 8, No. 273. — **27.** Rovartani Lapok. VI. kötet, 9. füzet. — **28.** Societas Entomologica. XIII. Jahrg., No. 20. — **35.** Bolletino di Entomologia Agraria e Patologia Vegetale. Anno VI, No. 1. — **38.** U. S. Department of Agriculture. Division of Entomology. Bulletin No. 16 and 17, New Series.

Nekrologe: Roth, Carl David Emanuel. (Filip Trybom.) **14,** p. 187. — Vellay, Emerich (J. Jablonowski). **27,** p. 180. — Waterhouse, F. G. — Barton, Stephen (A. E. Hudd). — Hardy, James. **10,** p. 16.

Allgemeine Entomologie: Aigner, L. A.: „Auf der Bugaczer Puszta". **27,** p. 175. — Bezzi, M.: Les insectes épizoiques (suite). **22,** p. 146. — Cockerell, T. D. A.: Entomological Ethics. **38,** No 17, p. 87. — Cockerell, T. D. A.: A case of inherited instinct. Nature, vol. 58, p. 546. — Dahl, Fr.: Experimentell-statistische Ethologie. 2 Abb. Vhdlgn. Deutsch. Zool. Ges., VIII. Jahr.-Vers., Heidelberg,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

p. 121. '98. — Dickel, Ferd.: Das Prinzip der Geschlechtsbildung bei Tieren geschlechtlicher Fortpflanzung, entwickelt aut Grundlage meiner Bienenforschungen. 69 p. Nordlingen, C. H. Beck'sche Buchhdlg., '98. — Distant, W. L.: Involuntary Migration. The Zoologist, vol. II, p. 509. — Doran, E. W.: Vernacular names of insects. **38**, No. 17, p. 90. — Fabre-Domergue, .: Photographies d'animaux aquatiques. Bull. Mus. Hist. Nat., Paris, p. 198. '98. — Fages, C.: L'Évolution du darwinisme biologique. 23 p. Paris, Giard et Brière, '98. — Holmgren, Nils: Bidrag till kännedomen om Bursa copulatrix hos elateriderna. 2 tab. **14**, p. 161. — Kerremans, Ch.: Discours sur le dimorphisme sexuel. **2**, p. 527. — Kheil, Nap. M: Entomologische Exkursionen in Südfrankreich 1898. **15**, p. 157. — Kieffer, J. J.: Zoocécidies d'Europe (suite). **22**, p. 148. — Motter, Murray Galt: A Contribution to the Study of the Fauna of the Grave. A Study of on hundred and fifty Disinterments, with some additional experimental observations. **20**, p. 201. — Poulton, Edw. B.: Natural Selection the Cause of Mimetic Resemblance and Common Warning Colours. 5 tab. Journ. Linn. Soc. London, vol. 26, No. 172, p. 558. — Prevost, E. W.: Queries as to dialect names of insects. **10**, p. 11. — Ribbe, Carl: Anleitung zum Sammeln von Schmetterlingen in tropischen Ländern (Forts.). **18**, p. 15. — Scudder, Sam. H.: An Unknown Tract of American Insects by Thomas Say. **25**, p. 306.

Angewandte Entomologie: Banti, Ad.: La Cocciniglia dell' Evonimo. **35**, p. 8. — Berlese, A. N.: La malattia del Gelso (Contin.). **35**, p. 6. — Britton, W. E.: The San Jose Scale in Connecticut. **38**, No. 17, p. 81. — Chittenden, F. H.: Insect Injury to Millet. **38**, No. 17, p. 84. — Forbush, E. H.: Recent Work of the Gipsy-Moth Committee. **38**, No. 17, p. 78. — Frère Apollinaire-Marie: Le pommier et ses habitants (suite). **22**, p. 140. — Grill, Claes: Statens entomologiska anstalt. 2 tab. **14**, p. 129. — Johnson, W. G.: Notes from Maryland on the Principal Injurious Insects of the Year. **38**, No. 17, p. 92. — King, Georg B.: China Asters intested by a Coccid. **25**, p. 312. — Lampa, Sven: Amerikanskt sätt att insamla och utrota i vatten lefvande insekter. p. 143. — För Sverige nya skadedjur. p. 144, **14**. — Leonardi, G.: Parlatoria Zizyphi. **35**, p. 3. — Marlatt, C. L.: Notes on Insecticides. **38**, No. 17, p. 94. — Osborn, Herbert: The Hessian Fly in the United States. 1 tab., 8 fig., 57 p. **38**, No. 16. — Quaintance, A. L.: On the Life History of Thrips tritici. **38**, No. 17, p. 94. — Slevogt, B.: Über den Nutzen einiger Mordraupen. **28**, p. 153. — Webster, F. M. and Mally, C. W.: Insects of the Year in Ohio. **38**, No. 17, p. 98.

Orthoptera: Burr, Malcolm: Orthoptera collected in South-eastern Europe. **13**, p. 295.

Pseudo-Neuroptera: Eaton, A. E.: List of Ephemeridae hitherto observed in Algeria, with localities. **10**, p. 4. — Sjöstedt, Yngve: Zwei neue Termiten aus der Westküste Afrikas. **14**, p. 204.

Neuroptera: Ponjade, G. A.: Observation sur les moeurs de Mantispa styriaca Poda. **5**, p. 347.

Hemiptera: Kirkaldy, G. W.: Corixa Saundersi a new species of aquatic Rhynchota from England. **10**, p. 2.

Diptera: Adams, F. C.: Toxoneura muliebris Harr. in Pall Mall. p. 14. — Asilus crabroniformis L. near Lyndhurst. p. 15, **10**. — Kellogg, Vern. L.: The Mouth Parts of the Nematocerous Diptera. I. **25**, p. 303. — Villeneuve, J.: Description d'une Anthomyaire nouvelle du genre Homalomyia Bouthé. p. 349. — Observations sur Myodaea platytera Zett. p. 350, **5**.

Coleoptera: Beare, T. Huds.: Notes on Coleoptera: Winter work in moss. p. 304. — Hydaticus transversalis in the South West of England. p. 305, **13**. — Born, Paul: Meine Exkursion von 1898. (Forts.) **28**, p. 154. — Champenois, A.: Note sur les Glaphyrus turkestanicus Semen. et sogdianus Semen. **5**, p. 346. — Champion, G. C.: Some remarks on the Phytosus balticus Kraatz and P. nigriventris. Chev. of British Collections. p. 1. — Aphthona nonstriata Goeze var. aenescens Weise in Wales. p. 15, **10**. — Donisthorpe, John K.: Notes on British Longicornes (Conclud.). p. 299. — Lamia textor at Fairlight. p. 304, **13**. — Ericson, J. B.: För Sverige nya Coleoptera. **14**, p. 196. — Fairmaire, J.: Descriptions de Psélaphiens myrmécophiles de Madagascar. (2te note.) **5**, p. 342. — Jennings, F. B.: Occurrence of Lamia (Morimus) aster Sulz. at Hackney. **13**, p. 303. — Johnson, W. F.: Notes on Irish Coleoptera. **13**, p. 303. — Pic, M.: Diagnoses de coléoptères malacodermes et phytophages. **22**, p. 137. — Raffray, A.: Diagnoses de Staphylinides myrmécophiles nouveaux. **5**, p. 351. — Régimbart, M.: Description d'un Laccobius (Hydrophilide) nouveau des îles Baléares. **5**, p. 350. — Sharp, D.: On some insular Coleoptera collected by Mr. J. J. Walker. **10**, p. 7. — Sharp, W. E.: Additions to the Liverpool District List of Coleoptera during 1898. **10**, p. 15.

Lepidoptera: Aigner, L. A.: „Biologie von Phtheochroa amandana". **27**, p. 186. — Aurivillius, Chr.: Diagnosen neuer Lepidopteren aus Afrika. **14**, p. 177. — Bacot, A.: Notes on Hybrids (2nd and 3rd Crosses) between Tephrosia bistortata and T. crepuscularia (Conclud.). **13**, p. 297. — Bankes, E. R.: Coleophora inulae Wk. in Herefordshire with notes on its habits. p. 11. — Occurrence of Laspeyresia (Stigmonota Gn.) dorsana F. in Herefordshire. — Remarkable aberration of L. dorsana F. — A third brood of Pieris brassicae. p. 12, **10**. — Beutenmüller, Will.: Three new species of Sesiidae. **20**, p. 240. — Bowless, E. A.: Variation of Nonagria cannae, with description of three new aberrations. **13**, p. 286. — Brown, H. Rowl.: August collecting in the Val d'Anniviers. **13**, p. 281. — Chapman, T. A.: A note on the action of the clasps of Erebia. **13**, p. 307. — Clutten, W. G.: Lepidoptera at Burnley, 1898. **13**, p. 308. — Coquillet, D. W.: Descriptions of some lepidopterous larvae. **20**, p. 249. — Crennell, Thom.: Abundance of Ephestia Kühniella. **13**, p. 312. — Dadd, E. M.: Observations on the genus Catocala. **13**, p. 287. — Dyar, Harr. G.: Life Histories of North American Geometridae. I. **25**, p. 310. — Dyar, Harr. G.: Notes on certain South American Cochlidiidae and allied Families. p. 231. — The Life Histories of the New York Slug Caterpillars. XVII. 1 tab. p. 241, **20**. — Fryer, H. F.: Protective resemblance of Penthina gentianana and Eupoecilia roseana. **10**, p. 6. — Gauckler, H.: Beiträge zur Lepidopteren-Fauna des badischen Schwarzwaldes. **18**, p. 14. — Gordon, Rog. S.: Lepidoptera in Wigtonshire, 1898. **13**, p. 291. — Greer, T.: Lepidoptera in Ireland, 1898. **13**, p. 309. — Mason, J.: Lepidoptera at Clevedon. **13**, p. 312. — Moberly, J. C.: Food-plants of Trichiura crataegi. **13**, p. 312. — Pearson, Dougl. H.: Pupation of Aglais urticae. **13**, p. 310. — Schultz, Oskar: Eine bisher unbeschriebene aberrative Form von Grammesia trigrammica Hufn (ab. Fringsii Schultz). **28**, p. 153. — Sheldon, W. G.: Cucullia gnaphalii: a successfull hunt for its larva. **13**, p. 290. — Soule, Carol. G.: Early Stages of Triptogon modesta. **25**, p. 308. — Studd, E. F. C.: Lepidoptera in Devonshire and Wicken Fen. **13**, p. 310. — Tutt, J. W.: Moths at Electric Light. **10**, p. 11. — Tutt, J. W.: Eggs of Lepidoptera: Gonopteryx cleopatra, Chinobas jutta. **13**, p. 305. — Weed, C. M.: Notes on Tent Caterpillars. **38**. No. 17, p. 76. — Whittle. F. G.: Lepidoptera in Essex. **13**, p. 312.

Hymenoptera: André, E.: Description du mâle de l'Apterogyna dorsostriata André. **5**, p. 347. — Bradley, R. C.: Aculeate Hymenoptera in Warwickshire and the New Forest. **10**, p. 13. — Chitty, A. J.: Andrena ferox and other Hymenoptera at Dodington Kent. **10**, p. 12. — Donisthorpe, Horace: Parasites in wasp's nests. **13**, p. 306. — Mocsáry, A.: „Hymenoptera-Fauna von Ungarn". **27**, p. 171. Pic, M: Diagnoses d'Ichneumoniens nouveaux recueillis par M. L. Bleuse en Algérie. **5**, p. 352. — Rothney, G. A. J.: Aculeate Hymenoptera at Newquay, North Cornwall. **10**, p. 14.

Berichtigung: Im Referat über Bordage E., S. 47, Z. 15 lies *tristis* statt *histis*, *Calotes* statt *Carotes* und Z. 8 den statt drei.

Für die Redaktion: Udo Lehmann, Neudamm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Illustrierte Zeitschrift für Entomologie

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Litteratur- Referate. 60-64